

Vom armen reichen Schneiderlein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 32

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489661>

Nutzungsbedingungen

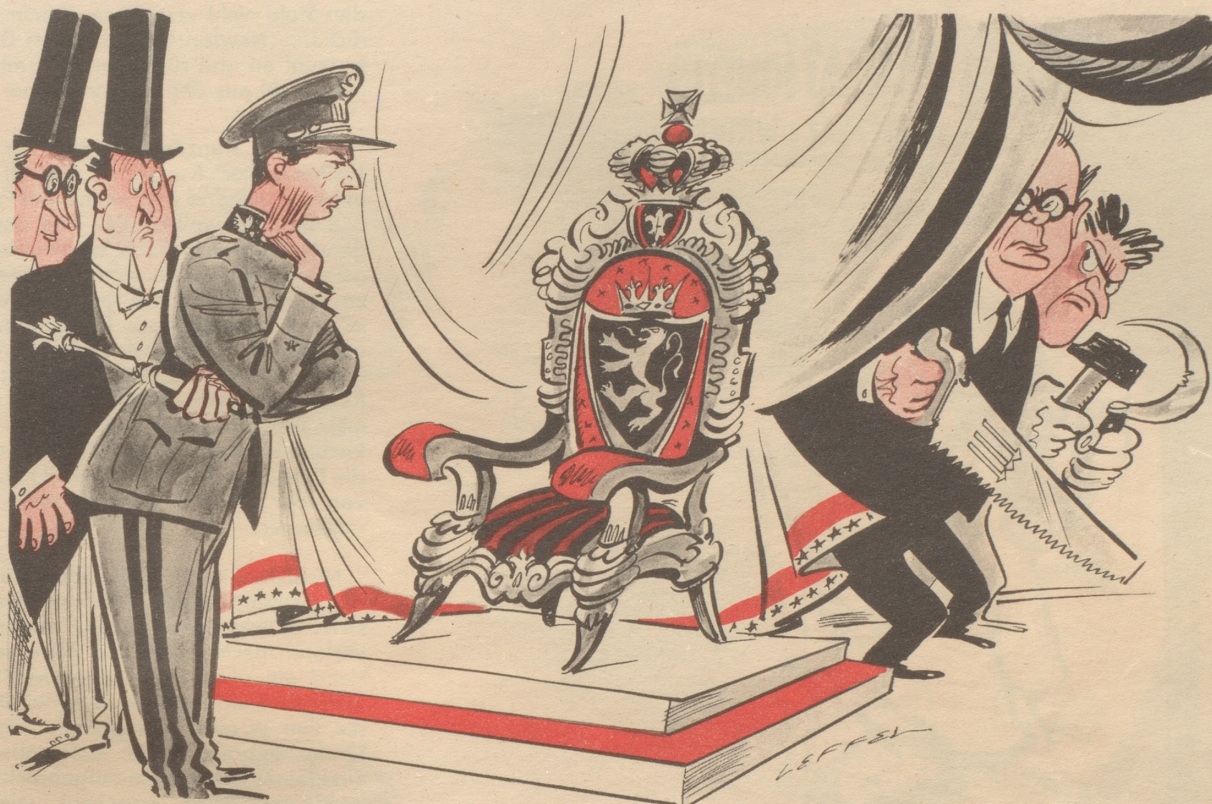
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Königs Heimkehr

Vom armen reichen Schneiderlein

Ein kleiner, schwer für seinen Lebensunterhalt werkender Schneider in einer der ärmlichsten Straßen von Ost-Boston erlaubte sich nur einen Luxus: jede Woche tat er von seinem schmalen Verdienst 25 Cents beiseite und am Jahresende legte er den zusammengekommenen Betrag in Lotterielosen der Irish Sweepstakes an.

Nach 14jährigem Nietenspiel kamen eines Abends zwei großartig aussehende Herren in seine Werkstatt, klopfen ihm herzlich auf den Rücken und erklärten ihm, daß er den Großen Preis von 250 000 Dollar gewonnen habe. Der Schneider stieß einen heiseren Triumphschrei aus, schloß seinen Laden, warf den Schlüssel in den Charles River, mietete eine Flucht von 18 Räumen im Ritz-Hotel, und unterstützte bald die Hälfte der Chor- und Modellmädchen in der Stadt, zechte Nacht für Nacht bis zur

Dämmerung und warf sein Geld wie ein betrunkenen Matrose weg.

Als ein Jahr um war, hatte er alles durchgebracht und außerdem seiner Gesundheit beträchtlichen Schaden zugefügt. Desillusioniert, fiebernd und erschöpft eröffnete er sein kleines altes Geschäft von neuem, lebte einfach und bescheiden wie früher und sparte sich auch wieder, aus alter Gewohnheit, jede Woche 25 Cents für die Lotterie.

Zwei Jahre später klopfte es wieder bei ihm und die zwei prächtigen Gentlemen traten zum zweiten Mal in den dämmrigen Raum. «Das ist das erstaunlichste Ding in der Geschichte der Sweepstakes», sagten sie. «Sie haben noch einmal den ersten Preis gewonnen, Sie glücklicher Hund!» Der Schneider schwankte und war gar nicht glücklich erregt, eher bestürzt. «Mein Gott», stieß er fast abwehrend aus, «jetzt soll ich das alles noch einmal durchmachen!»

HR

Nur ein Leben kann mich schrecken

Nur ein Leben kann mich schrecken: leben — zwischen Kartoffeln. Atmend schwer im Aktenstaub, wär' ich balde krank und taub.

Nur ein Leben kann mich grausen: zwischen Spießern und Banausen. Biertischratsch und Kartenspiel, nein, das ist kein Lebensziel!

Nur vor einem fürcht' ich mich und ich fürcht' es fürchterlich: leben — wie ein Herdentier, übel, ach, erging es mir.

Peter Kilian

Ein italienisches Sprichwort meint ...

«Wenn Deine Frau Dir sagt: 'Springe vom Dach', dann bitte Gott, daß das Haus nicht zu hoch ist, denn springen wirst Du müssen!»

NR

Hellerbad und Park-Hotel

Telephon 181 **Brunnen** Fam. Voegeli

Ideal für Ferien und Erholung!

Erfolgreiche Badekuren gegen **Gicht, Rheuma, Ischias, Arthritis, Zucker-, Nerven- und Frauenleiden, nach Unfällen etc.** Kurze Kurdauer. Prospekte. Jahresbetrieb

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80

